

Cookies erleichtern die Bereitstellung unserer Dienste. Mit der Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden. [Weitere Informationen](#) [OK](#)

MENÜ



Newsletter Media Abo **SUCHE** 🔍

THEMEN FIRMENPROFILE MEDIATHEK 60 JAHRE AI EXKLUSIV

Automobile Karriere **Zulieferer** Wirtschaft Technik Produktion Entwicklung IT Leichtbau Motorsport Engineering



EDAG und Bosch haben in einem Gemeinschaftsprojekt den „Soulmate“ entwickelt und erstmals umgesetzt. (Foto: EDAG)

EDAG und Bosch haben in einem Gemeinschaftsprojekt den „Soulmate“ entwickelt und erstmals umgesetzt. Das Fahrzeugkonzept feiert auf dem Genfer Salon 2016 seine Europapremiere.

Wie die Unternehmen mitteilen steht der „Soulmate“ für eine neue Form des automobilen Leichtbaus, denn es setzt auf Technologien aus dem Bereich des „3D-Drucks“ beziehungsweise der generativen Fertigung. Der Innenraum des Fahrzeugs zeigt, welche Möglichkeiten man schon in naher Zukunft an Bord eines vernetzten Autos haben wird und wie sich das Verhältnis zwischen Fahrer und Fahrzeug verändern wird. Das Fahrzeugkonzept wird auf dem Genfer Salon 2016 seine Europapremiere auf dem EDAG Messestand feiern.

-  [share me](#)
-  [share me](#)
-  [tweet me](#)
-  [PDF](#)
-  [Weiterempfehlen](#)
-  [Drucken](#)

BILDERGALERIE



Fotostrecke starten: Klicken Sie auf ein Bild (6 Bilder)

Fahrzeug passt sich seinem Fahrer an

Das komplette Armaturenbrett inklusive der Mittelkonsole in ein elektronisches Display Displays mit haptischem Feedback und Gestensteuerung. Die Inhalte passen sich nach Angaben des Zulieferers an die aktuelle Umgebung des Fahrzeugs, aber auch an den Terminkalender und die persönlichen Vorlieben des Fahrers an. Zu seinem Smart Home hat er dank des Systems von Bosch via „Internet der Dinge“ ständig Kontakt. Steht dort beispielsweise ein Paketbote vor der Tür, genügt ein Fingertipp am Display im Fahrzeug, um den Boten in einen geschützten Bereich des Hauses einzulassen und den Empfang zu quittieren. Der „Soulmate“ ermöglicht einen durchgängigen Zugriff auf Online-Dienste und Smartphone-Apps.

Generativ gefertigt: bionisch inspirierte Skelettstruktur

Die Karosserie des Roadsters setzt auf eine bionisch inspirierte Skelettstruktur, die mit einer Außenhaut aus Stoff bespannt ist und generativ gefertigt ist. Mit der stoffbespannten bionischen Struktur leuchtet das komplette das In- und Exterieur. So könnten dank der leuchtenden Außenhaut andere Verkehrsteilnehmer beispielsweise auf ein nahendes Stauende aufmerksam gemacht werden.

Anzeige



KOMMENTAR ZU DIESEM ARTIKEL ABGEBEN

0 Kommentare

Sortieren nach **Älteste**



Kommentar hinzufügen ...

Facebook Comments Plugin

MEHR ZUM THEMA



IAA 2015
EDAG präsentiert bionische Fahrzeugkonzepte

[mehr...](#)



Engineering
„EDAG Light Cocoon“: Von der Natur gelernt

[mehr...](#)



Konzeptfahrzeug
Rinspeed Budii: automobiler „Best Buddy“

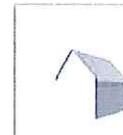
[mehr...](#)

BILDERGALERIEN

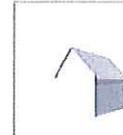
Alle Bildergalerien



FIRMEN ZUM THEMA



Robert Bosch GmbH
70435 Stuttgart | Deutschland
[Firmenprofil](#)



EDAG Engineering GmbH
36039 Fulda | Deutschland
[Firmenprofil](#)



Automotive Lighting
Reutlingen GmbH
72762 Reutlingen | Deutschland
[Firmenprofil](#) | [Kontakt](#)

[Alle Firmen](#)

Dieser Beitrag ist urheberrechtlich geschützt. Sie wollen ihn für Ihre Zwecke verwenden? Infos finden Sie unter www.mycontentfactory.de (ID: 43835291)

MEISTGELESENE ARTIKEL



Neue Modelle

FOLLOW US ON



NEWSLETTER ABONNIEREN

